



Liebe TierfreundInnen, SpenderInnen und Mitglieder!

... wir dachten die Pandemie wäre wirklich vorbei und wir können wieder dauerhaft unsere Projekte besuchen und verschiedenste Aktivitäten planen um Spenden zu lukrieren, **unsere Kasse ist nahezu leer**, doch leider weit gefehlt... der 4. Lockdown ist da mit voller Wucht... und Mensch und Tier leidet... überall... in Europa und der Welt! Im heurigen Sommer waren wir vor Ort an der bulgarischen Schwarzmeerküste und auch unser Herbstkastriationsprojekt in Kazanlak (Bulgarien) konnte noch stattfinden, gerade noch vor den steigenden Corona-Infektionszahlen...

KAZANLAK (Bulgarien): Unser Herbstkastriationsprojekt ging gerade noch erfolgreich über die Bühne...



... auch wurden wir zu einer Pressekonferenz mit der Vizebürgermeisterin eingeladen und das Interesse von den Medienvertretern war groß, Fragen wie „was passiert in eurem Land mit Hunden von der Straße ?, was passiert mit den Hunden die aggressiv sind wenn man sie vertreibt ? etc.“ Das Bewusstsein dass man Tiere gut behandelt und wir keine Straßenhunde haben ist noch nicht in den meisten Köpfen der bulgarischen Bevölkerung angekommen... und wir beantworten geduldig die Fragen und versuchen ein Umdenken zu erreichen. Die Gemeinde Kazanlak hat auch einige Versprechen baulicher Verbesserungen erfüllt und wir sind

positiv für die Zukunft eingestellt - steter Tropfen höhlt den Stein und wir bleiben weiter dran bei den verantwortlichen Vertretern.

Unser bewährtes Ärzte- und Hilfsteam (Dr. Chaprazov, Dr. Mirev, Veronica, Ivelina, Stefan, Doncho, Dimitar, Raja, Sabine und Sylvana) kamen also wieder zusammen um die vielen Hunde und Katzen - auch aus 2 zugehörigen Dörfern der Stadt - kastrieren zu lassen, **weit über 200 Tiere können in Zukunft keinen Nachwuchs produzieren**. Das Projekt wird regional immer weiter ausgeweitet und bekannt. **Aber unsere Kassa ist nahezu leer und wir müssen noch einige Rechnungen für die benötigten Medikamente stemmen**. Bitte liebe SpenderInnen helfen Sie uns das Projekt in Kazanlak weiterhin erfolgreich weiter zu führen - wir haben den Vertrag mit der Gemeinde und wollen auch weiterhin zu unseren Versprechungen stehen.



Unsere Arbeit im Tierheim ist hart und von vielen Schicksalen geprägt. Seelisch als auch körperlich eine extreme Herausforderung, auch für die Arbeiter vor Ort. Täglich müssen tote Welpen „entsorgt“ werden, über den Zaun geworfene Welpen versorgt werden, Flaschenbabies ernährt werden... **jeden Tag um die 150 Hunde zu füttern** ist wahrlich auch ein Knochenjob und die scheuen Hunde kommen oft zu kurz. Daher versuchen wir, wenn wir vor Ort sind, möglichst alle Hunde nochmal nachzufüttern, wenn der erste Hunger gestillt ist. Nach einem ereignis- und

arbeitsreichen Tag im Tierheim starten wir daher nach unserem Abendessen unsere Fütterungstour für die Straßenhunde und Katzen und erleben immer wieder schreckliche Einzelschicksale, wie das von Marcelli:

Sabine berichtet: „**Marceli hatte einen Schutzengel!** Bei einer unserer Nachtfütterungen lernten wir das hungrige Kätzchen Marcelli kennen welches schutzsuchend in einer Schachtel saß. Marcelli von Maze (bulgarisch für Keller).

Tags darauf wollten wir ihm wieder Futter bringen - keine Spur von ihm. Doch dann ein klägliches Wimmern. Wie schrecklich, er war durch ein offenes Fenster in ein leer stehendes und heruntergekommenes Kellerabteil gefallen. Leider war der Abstieg zu tief





und wir wären wohl selbst nicht mehr aus dieser Falle gekommen. Wir läuteten uns somit durch das Wohnhaus und versuchten uns mit ein paar Wörtern Bulgarisch, Händen und Füßen verständlich zu machen. Aber niemand hatte einen Schlüssel zum Keller. Erst bis wir von einer Dame aus einem umliegenden Geschäft mit einer Hausbewohnerin zusammengeführt wurden schafften wir es doch in den gruseligen Keller.

Brüchiger Boden, Spinnweben, tote Ratten und dann endlich das verlassene Kellerabteil. Marcelli war sehr verängstigt! Wir packten ihn und wickelten ihn in einen Pullover und nahmen ihn mit. Im Zimmer angekommen genoss er das Futter und die Wärme."

Herzlich willkommen Marcelli, Du hattest riesiges Glück und hast den Einzug in mein Herz und Heim erhalten... (Sabine)

SOFIA (Bulgarien): 92 Hunde brauchen dringend einen warmen Unterschlupf !

Wieder steht uns ein eisiger Winter bevor und das Tierheim in Sofia zerfällt in seine Einzelteile. Kein Wunder, es leben dort ja auch tag ein, tag aus fast 100 große Hunde und jede Menge Welpen. Veronika gibt alles, um sie zu versorgen und zu beherbergen. Leider ist der Grund auf dem das Heim steht komplett mit Matsch ausgelegt, weshalb Veronika ein neues Grundstück gesucht und auch erfolgreich gefunden hat. Der Umzug kann aber erst nächstes Jahr stattfinden. Nebenbei (wie im letzten Newsletter berichtet) hat sie auch ein Katzenhaus errichtet, wo 40 Katzen ihr Zuhause auf Zeit finden. Nun zurück zum Ist Stand. In Sofia sind es derzeit **92 große Hunde und 16 Babys...** Veronikas Refugium braucht dringend neue



Hundehütten, da die alten zerbissen und morsch sind. Teilweise sind sie so spitz aufgebiten, dass sich andere Hunde daran verletzen. Wir brauchen dringend neue Häuschen wo sich die armen Tiere vor der eisigen Kälte, dem Wind und dem Schnee verstecken und schützen können. Wir haben bereits einen Kostenvoranschlag. **Wir brauchen 30 Hütten und eine Hütte kommt auf € 38. Die Zeit drängt und die Nächte werden langsam sehr sehr kalt. Liebe Tierfreunde spenden Sie bitte, um den Tieren ein paar Unterschlüpfte bieten zu können.** Wir versuchen gerade unser möglichstes

um alles Winterfest zu machen. Selbstverständlich brauchen wir auch Körbchen, Decken und alles was die Tiere warmhält. Für die Babys haben wir nun eine private Pflegestelle gefunden, die 1,50 Euro pro Tag pro Welpen verlangt. Das klingt zwar wenig, aber bei 16 Welpen, summiert sich das. Zusätzlich müssen sie natürlich geimpft und tierärztlich versorgt werden. Wir geben alles um den Kleinen den Start ins Leben so angenehm wie möglich zu gestalten. Sie können nichts dafür wo sie geboren worden sind. Und wenn man in die kleinen freudigen Gesichter blickt, weiß man wofür man das alles macht. Veronika und Yana geben alles für die Tiere. Ich bewundere sehr wie engagiert



sie täglich die Herausforderung annehmen und für jedes Leben kämpfen. **Lassen Sie uns gemeinsam diese beiden Frauen unterstützen und helfen wir da wo wir können!**..... Die Tiere werden es uns ewig danken. Im neuen Heim werden wir alles mit Steinen und Kies auslegen, um die Feuchtigkeit fernzuhalten. Dies ist unser Plan. Dies beugt auch vor dass die Tiere nicht krank werden oder Gelenksprobleme bekommen.

Bitte spenden Sie mit Verwendungszweck „Hütten Sofia“ - Danke !
Ihre Verena



PATRAS (Griechenland):

Kater Moe bittet dringend um Hilfe !

Wo viele Urlaub machen und das schöne Meer genießen, leidet Moe still und heimlich. Sein Augenlicht hat er bereits verloren, seinen Lebenswillen jedoch nicht! Gemeinsam mit weiteren **30 kranken und verletzten Katzen bei unserem Team in Patras** kämpft er sich durch, aber wo wird die Reise hinführen für einen blinden Kater Moe und seine Freunde brauchen dringend liebe Menschen die ihnen helfen tierärztlich bestens versorgt zu werden und das dringend benötigte Spezialfutter bereitzustellen. Wer hat ein Herz für Kater Moe und seine pelzigen Freunde ? **Bitte spenden Sie mit Verwendungszweck: PATRAS**

RAFINA (Griechenland): Wir helfen auch geschundenen Eseln...

Die Situation in Griechenland hat sich in diesem Jahr sehr verschlechtert... Unsere Hunde im Tierheim Rafina werden nicht weniger... Die vielen Feuer in Griechenland haben nicht nur Menschen sondern auch viele Tiere obdachlos gemacht. Dazu kommen die wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Das Land erholt sich nur langsam von den Folgen der Wirtschaftspolitik und natürlich



von der Coronakrise. In der letzten Woche ist eine engagierte Tierschützerin plötzlich von uns gegangen. Sie beherbergte über 40 Katzen, die jetzt alle eingefangen werden müssen. Ihre 4 Hunde sind schwer traumatisiert, da sie 4 Tage lang neben ihrer toten Besitzerin überlebt haben. Hunde verstehen alles...

Vor einem Monat haben wir **zwei schwer verletzte Esel aus katastrophaler Haltung retten können**. Trotz Spenden, für die wir uns aus ganzem Herzen bedanken, sind noch **Tierarztkosten in der Höhe von € 2.500 offen**. Auch der Eselstation „Donkeyland“, die dankenswerterweise die beiden Eseldamen „DESPINA und AMANTA“ aufgenommen hat und wo Sie Ihren Lebensabend verbringen dürfen, müssen wir für Quartier und Kostgeld unterstützen. Weiters müssen unsere **Katzenstationen für den Winter mit Planen bedeckt werden**, damit die Nässe nicht eindringen kann. Viele Kätzchen haben

Schnupfen oder wurden verletzt aufgefunden. Ich habe jedes Monat vor Ort mit unserer Partnerorganisation über Projekte gesprochen und ich bringe jedes Mal Katzenschutzimpfung, da diese aufgrund der Überlastung der Labore nicht ausreichend geliefert werden können. Weiters beanspruchen unsere Kastrationsoffensiven viele finanzielle Mittel. Auch wenn wir alle gemeinsam



ein wenig zusammenlegen wird es immer wieder eng. Leider sind die Tierschützer vor Ort am Limit und wir müssen uns oft gegenseitig trösten. In einer Zeit in der wir Menschen aufeinander Rücksicht nehmen dürfen, die Tiere nicht zu kurz kommen, denn die **eigentlichen Opfer der Pandemie sind unsere Streuner**, da ihre **einzigsten Nahrungsquellen - die Restaurants und Tavernen - lange nicht geöffnet hatten**. **Nebst finanzieller Hilfe ist uns auch mit Futterspenden geholfen**, da die Gemeinden der Meinung sind, die Katzenpopulationen können sich selbst Futter suchen. Aber wenn wir 3 Tage alte Kätzchen neben der Mülltonne finden, sagt uns der Menschenverstand, dass es nur eine Frage von Stunden ist, bis diese kleinen Geschöpfe verhungern. **BITTE helfen Sie**



uns und spenden Sie mit Verwendungszweck „RAFINA“ Ihre Barbara (Projektleitung Griechenland)

Isla Margarita (Venezuela): Kann Claudia all ihre Straßentiere die nächsten Monate versorgen ?

„Ein enges Familienmitglied kam ins Krankenhaus, aber unser Krankenhaus ist nicht wie in Europa. Ich musste 24 Stunden verfügbar sein und ich war rund um die Uhr dort. **Es gibt keine Medikamente**. Wenn etwas gebraucht wurde, musste ich fahren, um es zu besorgen. Trotz dieser Hitze gibt es **keine Klimaanlage**. Ich musste einen Ventilator mitbringen.

Wenn ein Notfall reinkommt, muss man das Zimmer verlassen und der Notfall wird im selben Zimmer behandelt, wo meine Schwägerin stressbedingt lag. Das muss man sich vorstellen, da wird um das Leben eines Patienten gekämpft im selben Zimmer. Der andere Patient hat es am Ende leider nicht geschafft und es lag an den fehlenden Medikamenten. Ich bin losgefahren, konnte aber das Medikament nicht ausfindig machen. **Es gibt so viele Medikamente hier nicht zu kaufen**. Dann Corona. Die Zahlen steigen ins Unermessliche. Niemand schützt sich. Es werden nur Masken getragen, aber niemand geht in Quarantäne oder schützt andere Menschen, wenn er selbst Corona hat. Es gibt niemand, der das kontrolliert. Man kann sich impfen lassen oder auch nicht, und trotzdem kann man sich eine Impfkarte besorgen.

Das ist einfach unvorstellbar, und dann kümmere ich mich bei diesen ganzen menschlichen Dramen und diesem ganzen Stress noch um unzählige Tiere. Es tut mir leid, jeden Monat um Hilfe zu bitten, aber ich schaffe es sonst nicht, alle Tiere zu versorgen. Wen füttere ich nicht? Es ist so schwer, dies zu entscheiden, wenn doch alle tagtäglich auf mich warten.“

BITTE BITTE SPENDET MIT VERWENDUNGSZWECK: VENEZUELA !





„Ich bekomme nicht genug Spenden damit ich ein paar Monate sorgenfrei Futter und Medikamente für die Tiere besorgen kann. Ich hantle mich Monat zu Monat und meist sogar von Woche zu Woche.

Ich kaufe fast jede Woche etwas Futter und hole den Großteil von Restaurants, aber ich habe täglich Angst dass es zu wenig wird für all die armen Tiere auf den Straßen.

Ich habe eine große Last auf meinen Schultern zu tragen mit der Sorge im Kopf nächsten Monat die Tiere nicht mehr versorgen zu können. Und die dringend benötigten Kastrationen werden immer wieder aufgeschoben, weil nicht genug Geld für Futter vorhanden ist... aber die Kinder bringen die Tiere und wollen sie kastrieren.

Ich schlafe schlecht und habe immer große Sorge. Daher brauche ich eure Hilfe. Bitte bitte vergesst mich nicht. Ich brauche euch, auch wenn ich so viele Tausende Kilometer entfernt bin...“ Claudia aus Venezuela, Isla Margarita

VARNA - PROVADIA (Bulgarien): Wann erfüllt die Gemeinde endlich ihr Versprechen ???...

Sabine berichtet aus dem Horrortierheim in Provadia:



„Gestorben unter unnötigen Qualen! Ich halte mich normal immer im Zaum, aber heute muss ich meinen Zorn mitteilen...

Zorn auf eine lieb lächelnde Gemeinde in Provadia, die seit Sommer ihre Versprechen bezüglich der Räumung des Geländes für größere Gehege nicht einhält... Beim Besuch heuer im August waren wir bei den Vertretern der Gemeinde und es wurde uns viel versprochen...

Zorn auf die Ignoranz des Gemeindegarbeiters der die Tiere nur mangelhaft versorgt...

Zorn auf die Ignoranz und fehlendes Engagement zumindest den Tierarzt zu verständigen, wenn ein Tier 2 Wochen erbricht, seit Tagen nicht mehr aufsteht und auf kaltem schmutzigen Beton liegt!

Tiere sind nach wie vor nichts wert in diesem Land, in dieser Gemeinde !



Vor einigen Tagen erreichte mich die Nachricht unserer Tierärztin dass unser liebgewonnener Schäferhund im Sterben liegt. Angeblich wurde „Rex“ ein Medikament gegen Übelkeit verabreicht! Der Gemeindegemitarbeiter führte die Behandlung allerdings nicht regelmäßig durch wie mir mitgeteilt wurde. Auch wurde ihm kein frisches Wasser angeboten, weshalb er aus dem fäkalienschmutzten Kanal trinken musste. Er kollabierte folglich aufgrund einer un-behandelten Magen-Darm-Infektion...

Als es bereits zu spät war informierte man nun doch den Tierarzt wo er wenig für immer einschlieft!



Bitte helft uns die Situation vor Ort zu verbessern!

Mit einer monatlichen Spende für das Tierheim Provadia können wir bessere hygienische Zustände schaffen und das Futterlager füllen!

Bitte spendet mit Verwendungszweck „Provadia“ !

Selbstverständlich werden wir weiterhin nicht aufgeben die Gemeinde Provadia an ihre Pflicht (so steht es auch im bulgarischen Gesetz) zum Bau und Ausbau eines öffentlichen Tierheimes zu erinnern und wir werden sehr lästig sein !!!

Unser jüngstes Tierhilfe Süden Austria Mitglied Marco hat uns zuletzt tatkräftig unterstützt bei der Versorgung der Straßentiere in Provadia, gemeinsam haben wir Wasserstellen auf-gefüllt, die Katzen mit gutem Nassfutter versorgt, 5 kranke Kätzchen gerettet und zur Tier-ärztin gebracht. Auch hat er einen kleinen Hund den er „Rudi“ getauft hat vor Menschen gerettet, die bei der Futtersuche nach ihm getreten haben. Weiter so Marco! Vielen Dank für Deine Unterstützung!



VARNA (Bulgarien): Soviele Katzen in Not...



Sabine berichtet von ihrem letzten Aufenthalt am Schwarzen Meer: „Zuletzt folgte ich einem Notruf in Varna. Auf meinem Streifzug durch ein neues Viertel abseits einer stark befahrenen Straße begegnete ich vielen hungrigen Katzen. Darunter war **der geduldige Müllkübel-Kater**. Ruhig und unerschrocken wartete er bis der nächste Müllsack entsorgt wurde, in der Hoffnung auf Speisereste. Sein Glück konnte er kaum fassen, dass auf einmal ein Mensch kam der Nass- und Trockenfutter servierte. Leider konnte ich dich alleine nicht fangen lieber Müllkübel-Kater, zu groß ist dein Misstrauen den Menschen gegenüber. Ich hätte dir gerne ein Leben am Land in ruhiger, versorgter Umgebung ermöglicht. Ich besuche dich wieder und versuche

dein Vertrauen zu gewinnen, das verspreche ich Dir.

Seht nicht weg und unterstützt unsere Hilfe in Ländern in denen noch so viel aufgeklärt und geholfen werden muss. Tierhilfe Süden Austria ist eine NGO und unser Team hilft in seiner Freizeit vor Ort!... DANKE !!!



Muck hatte Glück !

„Das ist der kleine Muck. Er war zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Kurz bevor ich eines Abends zurück in die Pension kam, warteten bereits 3 Katzen hungrig in der Dunkelheit nahe der Mülltonnen. Ohne Futter bin ich nie unterwegs und natürlich fütterte ich noch die Mutter mit ihren 2 Kindern. Als ich jedoch genau hinsah, merkte ich dass **eines der Kinder bereits komplett blind war und sich nur dem Geräusch und Geruch nach orientierte**. Eines war klar, ich konnte den Kleinen nicht sich selbst überlassen. Er hätte blind auf der Straße keine Überlebenschance! Zum Glück habe ich immer eine Transportbox mit dabei und Muck quartierte sich über Nacht bei mir ein, ehe wir am folgenden Tag zum Tierarzt fahren konnten. Wie herzlos sind die Menschen nur? Sehen den hilflosen Muck Tag ein Tag aus und gehen einfach vorbei. **Ich habe nie so viele verletzte und blinde Katzen in so kurzer Zeit gefunden!**... Bitte spenden Sie mit Verwendungszweck „VARNA - Tierarztkosten für die blinden Samtpfoten“.

SOFIA (Bulgarien): In der Hauptstadt gibt es jede Menge Tierleid...

Wir konnten nicht wegsehen und haben Anna, der Tierschützerin vor Ort, **die Kostenübernahme zugesichert obwohl wir am Ende unserer Ressourcen angelangt sind**. Wer hat mit so vielen Notfallkätzchen gerechnet? Diese Bilder zerreißen uns das Herz und lassen uns nicht mehr schlafen! Wir konnten sie nicht einfach zurücklassen !



Sie sind in einer Tierklinik in Sofia und wurden für eine Woche stationär aufgenommen. Alle sind sie **blind auf der Straße herumgeirrt**, ein Wunder dass sie kein Auto erfasst hat. Gestern mussten wir gleich die Erstbehandlung für die Ausschabung der Augenhöhlen überweisen. Die 5 haben sich mutterlos in einer Gartenanlage versteckt, wurden von Anrainern zwar **spärlich mit Brot gefüttert aber ihrem Schicksal überlassen**. Es war Rettung in letzter Sekunde! Bitte lasst die 5 hilflosen Kätzchen nicht im Stich! **Bitte spendet mit Verwendungszweck „SOFIA - blinde Katzen“! DANKE !**

SOFIA (Bulgarien): Hilfe für Kastrationen und Versorgung im Roma-Viertel...



Eine neue große Aufgabe wartet auf uns liebe Tierfreunde. Wir haben nach vielen Aufklärungsgesprächen unserer Anna das Vertrauen der Roma-Bevölkerung im Viertel Hristo Botev in Sofia gewonnen. Unserer Aufklärung über wichtige Kastrationen wurde Gehör geschenkt und uns wurden **in zwei Tagen bereits knapp 15 Tiere** anvertraut. So können wir unerwünschten Nachwuchs verhindern und viel Leid vermeiden. Für die Kinder gab es als Dank Süßigkeiten und Spielsachen... Futterspenden für die Tiere im Viertel durften nicht fehlen. **Bitte bitte unterstützt weiterhin unsere Arbeit für die so dringenden Kastrationen im Roma Viertel!**



NEUE WEBSITE | ROSENPRODUKTE | MITARBEIT | WEIHNACHTSSTAND - ROSENARKADE

- **NEUE WEBSITE und SHOP:** Unsere alte Homepage ist schon in die Jahre gekommen und so präsentieren wir Ihnen in wenigen Tagen unsere neue Website...
Wir freuen uns sehr Ihnen unsere beliebten **Rosenprodukte aus dem Rosental bei Kazanlak und Lavendelprodukte von der Schwarzmeergegend** in unserem **Online-Shop** anbieten zu dürfen. Der Reinerlös fließt selbstverständlich in unsere Projekte...
- **MITARBEIT:** Wenn Sie Interesse haben uns bei unseren Kastrationsprojekten im Frühjahr 2022 zu begleiten oder ein Praktikum zu leisten, melden Sie sich bitte gerne bei uns.
- **INFOSTAND FRESSNAPF 3500 KREMS/DONAU:** Wir dürfen Sie wieder am 8. Dezember beim Fressnapf im Gewerbepark 3500 Krems über unsere Arbeit informieren und Sachspenden für unsere Projekte entgegennehmen. Bitte besuchen Sie uns !
- **WEIHNACHTSSTAND in der ROSENARKADE 3430 TULLN:** Aufgrund des Lockdowns haben wir nur mehr wenige Termine für den Verkauf unserer Rosenprodukte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Einkauf ab dem 4. Adventwochenende (17.12.) in 3430 Tulln, Einkaufszentrum Rosenarkade.

DANKE VON HERZEN für Ihre Unterstützung und ein friedvolles Weihnachtsfest mit ihren vier- und zweibeinigen Freunden und Familie wünscht...



Ihr Team der Tierhilfe Süden Austria

ZVR 859906491

Wagnergasse 24, A - 3100 St. Pölten

Tel: +43-(0)676/92 31 848

office@tierhilfe-sueden-austria.at www.tierhilfe-sueden-austria.at

Spendenkonto: IBAN: AT89 3258 5000 0410 9229

BIC: RLNWATWWOBG

